

# **BLK-Programm „21“**

## **InfoBox Nachhaltigkeits-Audit**

### **Literatur- und Materialempfehlungen Kontakte**

Theoretischer Zugang .....	2
Umsetzungsstrategien.....	3
Methoden .....	6
Kooperationen.....	7
Themenbereiche im Einzelnen.....	8
Energie.....	8
Gesundheit, Ernährung, Konsum.....	9
Mobilität/Verkehr .....	11
Verschiedene .....	12
Kontakte/Links .....	13

## Theoretischer Zugang

*Fischer, Andreas* (1998): Vom Öko-Audit zum nachhaltigen Schulaudit. Wirtschaftsdidaktische und – pädagogische Fragmente für eine nachhaltige Bildung, Universität Lüneburg, 98-101. Lüneburg

Der Autor vertritt die These, dass die Nachhaltigkeitsidee und ihre reale Umsetzungen exemplarisch in der Schule erprobt werden können, wenn die Schule als ein Betrieb angesehen wird. Dabei geht es ihm nicht allein darum, die Möglichkeiten und Risiken eines ökologisch ausgerichteten Umweltmanagements in Anlehnung an die Öko-Audit-Verordnung wahrzunehmen. Vielmehr ergeben sich seiner Meinung auch Potentiale (und Restriktionen), wenn sich die Schulen mit der Öko-Audit-Verordnung auseinandersetzen und diese um die Idee der Nachhaltigkeit erweitern. In diesem Sinne befasst sich der Autor mit dem Öko-Audit (Verordnung, Aufgaben, Verfahren), thematisiert das Anknüpfungspotenzial des Öko-Audits für nachhaltige Schulen und diskutiert das Schul-Audit als Ausgangspunkt für einen nachhaltigen Lernprozess.

Bezug: Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Didaktik der Wirtschaftslehre, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/78-2063/2111, Fax: 04131/782069. E-mail: [afischer@uni-lueneburg.de](mailto:afischer@uni-lueneburg.de)

*DGU Nachrichten* 20 November 1999 „Öko-Audit“

Das Heft ist ein „Muss“ für die Thematik. Schwerpunkt des Heftes sind das Öko-Audit und seine Erweiterung zum Nachhaltigkeits-Audit. Das Heft thematisiert das Öko-Audit als kommunales und die Durchführung von Öko-Audits in Schulen. Dargestellt werden die Erfahrungen der Gesamtschule Schwerte, der Dammrealschule Heilbronn, der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, der Fritz-Henkel-Schule in Düsseldorf, der Privaten Montessori-Volksschule in Wertingen sowie die aus einem Bayerischen Modellvorhaben mit 10 Schulen, Haupt-, Real- und Berufsschulen sowie Gymnasien. Weiter stellt es mit „econtur“ eine internationale Agentur für nachhaltige Projekte vor, die als Dienstleistungsunternehmen daran arbeitet, in Anlehnung und Weiterentwicklung an die EG-Öko-Audit-Verordnung ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufzubauen mit der Zielsetzung, verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte und –kriterien in die Unternehmensphilosophie zu integrieren. Und schließlich werden einige Überlegungen zur Erweiterung des Öko-Audits zum Nachhaltigkeits-Audit formuliert. Das breite Spektrum der Beiträge und die Akzentuierung unterschiedlicher Facetten der Thematik machen das Heft zu einer spannenden Lektüre.

Bezug: DGU, Ulmenstraße 10, 22299 Hamburg, Tel.: 040/4106921, Fax: 040/456129, E-mail: [dgu@umwelterziehung.de](mailto:dgu@umwelterziehung.de), <http://www.umwelterziehung.de>

*Biehler-Baudisch, Hilde* (1998): Qualitative Auswertung von Umwelterklärungen. Personalentwicklung und Öko-Audit. In: Zeitschrift für berufliche Umweltbildung 2 (Jg.8)

Im Rahmen eines Forschungsprojekts zu Qualifikationsanforderungen aufgrund der Öko-Audit-Verordnung hat die Autorin 300 betriebliche Umwelterklärungen unter dem Gesichtspunkt von Qualifizierung und der Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgewertet. In Hinblick auf

Schule ist insbesondere der Ausblick auf den Zusammenhang von Öko-Audit und partizipativen Formen interessant.

*Bormann, Inka, Erben, Friedrun, de Haan, Gerhard (Hrsg., 2000): Schulprofil durch Öko-Audit. Krämer Verlag, Hamburg*

Der Band greift die in den DGU Nachrichten Heft 20/1999 begonnene Diskussion über die Entwicklung vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeitsaudit auf und führt sie fort. Die behandelten Schwerpunkte sind: Umweltmanagement und Öko-Audit in Kommunen und Schulen, Konkretisierungen aus der Praxis sowie die Entwicklung vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeitsaudit.

*Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH (Hrsg., 1998): Soziale Dimensionen der Nachhaltigkeit. Perspektiven der Konkretisierung und Operationalisierung. Abschlußbericht (bearbeitet von Claudia Empacher, Peter Wehling unter Mitarbeit von Thomas Jahn), Frankfurt am Main*

Die Konkretisierung der sozialen Nachhaltigkeits-Dimension bleibt bisher deutlich hinter den anderen Dimensionen (Ökologie und Ökonomie) zurück. Vor diesem Hintergrund wurde das Institut für sozial-ökologische Forschung beauftragt, konzeptionelle und theoretische Überlegungen zur Konkretisierung und Operationalisierung der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Suche nach „Leitlinien“ einer sozialen Nachhaltigkeit sowie geeigneten Indikatoren.

Bezug: Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH, Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main.

## Umsetzungsstrategien

*Umweltaudit an Schulen. Ein neues Instrument zur Umwelterziehung. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen. Institut für Management und Umwelt. (Autoren: Rainer Rauberger und Wolfgang Gebler). München 1999*

Informativer und materialreicher Leitfaden, der es Schulen ermöglicht, eigenständig ein auf ihre pädagogischen und ökonomischen Ziele ausgerichtetes Umweltaudit durchzuführen. Der Leitfaden orientiert sich an den Vorgaben der EG-Öko-Audit-Verordnung und hat zum Ziel, die Umwelterziehung nicht punktuell, sondern langfristig in die Schule zu integrieren. Der Leitfaden beruht auf den Erfahrungen von Schulen unterschiedlicher Schulart, Grund und Haupt, Real- und Berufsschulen sowie Gymnasien.

Bezug: Druckhaus Kastner, Schloßhof 2-4, 85283 Wolnzach, Fax: 08442/2289

*Langner, Tilman* (1998): Umweltschutz in Schulen - Umweltkonzept – Umweltmanagement, Band I und II. Umweltbüro Nord, Pöglitz

Der Autor will über die Chancen und Möglichkeiten von Umweltmanagement in Schulen informieren und entsprechende Materialien bereitstellen. Im ersten Band stellt der Autor seine praktischen Erfahrungen mit der Einführung von Umweltmanagementsystemen in Schulen vor, die er bei Projekttagen in verschiedenen Schulen gewinnen konnte. Zudem erläutert er Sinn, Aufbau und Funktionen eines Umweltmanagementsystems in Schulen. Der zweite Band enthält umfangreiche, gemeinsam mit Schulen entwickelte und erprobte Checklisten sowohl für die Projektvorbereitung als auch für die Datenerfassung.

Bezug: Umweltbüro Nord e.V., Angeroder Straße 1, 18461 Pöglitz, Tel./Fax: 038320/50598, E-Mail: [umweltbuero.nord@t-online.de](mailto:umweltbuero.nord@t-online.de), <http://www.UmweltSchulen.de>

*Langner, Tilman* (1998): Umweltmanagement für die Gesamtschule Schwerte. Umweltbüro Nord, Pöglitz

Vor dem Hintergrund der Fragen wie der Umweltschutz wirkungsvoll in die Organisationsstruktur der Schule integriert und ein finanzielles Anreizsystem zum Umweltschutz in Schulen geschaffen werden kann, beschreibt Langner den Versuch, das Instrument des Umweltmanagements für den Rahmen einer Schule nutzbar zu machen. Obwohl der Rahmen durch begrenzte Ressourcen an Zeit, Geld und Fachwissen gekennzeichnet ist, werden gleichwohl umsetzbare Ansätze deutlich.

Bezug: Umweltbüro Nord e.V., Angeroder Straße 1, 18461 Pöglitz, Tel./Fax: 038320/50598, E-Mail: [umweltbuero.nord@t-online.de](mailto:umweltbuero.nord@t-online.de), <http://www.UmweltSchulen.de>

*Nobis, Gerhard* (2000): Neue Perspektiven. Vom fifty/fifty-Projekt zum Nachhaltigkeits-Audit an Schulen: Fortsetzung der Umwelterziehung. In: hlz Zeitschrift der GEW Hamburg Mai, S. 30-32

Der Autor skizziert Ergebnisse des „fifty/fifty“ Projekts an Hamburger Schulen, reflektiert diese vor dem Hintergrund des Anspruchs einer nachhaltigen Bildung nach Gestaltungskompetenz für ein zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften, skizziert das BLK-Programm „21“ und die Beteiligung der Hamburger Schulen an diesem Programm.

*Marek, Regina* (2000): Öko-Audit. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium versucht das Öko-Audit (ökologische Rechnungsprüfung) in der eigenen Schule zu praktizieren und im Schulprogramm zu verankern. In: hlz Zeitschrift der GEW Hamburg Mai, S. 33-35

Die Autorin beschreibt die Vorgehensweise des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums bei der Entwicklung und Durchführung eines Nachhaltigkeits-Audits.

*Teichert, Volker (unter Mitarbeit von Rolf Gramm, 2000): Umweltmanagement in Schulen. Arbeitshilfe zur Umsetzung der EMAS-Verordnung am Beispiel der Dammrealschule Heilbronn und der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (mit anliegender Diskette). Heidelberg*

Das Buch ist eine Arbeitshilfe, die einen ersten Überblick zur EMAS-VO geben und aufzeigen will, auf welche Weise in einer Schule die Umwelt(betriebs)prüfung durchgeführt und ein Umweltmanagementsystem aufgebaut werden kann. Es ist insofern eine Fundgrube, als es Hinweise zu jedem Arbeitsschritt gibt, der für die Durchführung nötig ist und die erforderlichen Arbeitsblätter zur Verfügung stellt. So sind dem Buch bzw. der Diskette nicht nur Arbeitsblätter zur Erfassung von Luft, Abfall, Reinigung, Ernährung, Lärm, Wasser, Materialien, Boden und Energie zu entnehmen. Auch enthält es Arbeitsblätter wie „Schülerbrief zum Umwelt-Audit“, „Elternbrief zum Umwelt-Audit“, „Fragebogen für die Arbeitsgruppen von SchülerInnen und LehrerInnen“, „Sponsorenbrief“ sowie Arbeitsblätter als Vorgaben für die Aufgabenprofile aller Beteiligten und viele mehr.

Bezug: Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Schmeilweg 5, 69118 Heidelberg, Tel.: 06221/9122-0, Fax: 06221/167257

*Fritz-Henkel-Schule (1998): Umwelterklärung. Öko-Audit, Düsseldorf*

Die Gemeinschaftshauptschule hat mit Unterstützung ihrer Patenfirma Henkel ein Öko-Audit durchgeführt.

Bezug: Fritz-Henkel-Schule, Städt. Gemeinschaftshauptschule, Stettiner Str. 98, 40595 Düsseldorf, Tel.: 0211/704983, Fax: 0211/9705932, <http://www.fritz-henkel-schule.de>

*Dammrealschule Heilbronn (1999): Umwelterklärung der Dammrealschule Heilbronn*

Als eine der ersten Schulen hat die Dammrealschule Heilbronn das Gütesiegel „Öko-Audit“ per Validierung erworben.

Bezug: Franz Metz, Dammrealschule Heilbronn, Dammstraße 14, 74076 Heilbronn, Tel.: 07131/562440, Fax: 07131/563459

*Staatliche Berufsschule Mindelheim (1998): Umweltbericht der Staatlichen Schule Mindelheim*

Ist eine der am Bayerischen Modellvorhaben „Umweltaudit an Schulen“ beteiligten Schulen.

Bezug: Staatliche Berufsschule Mindelheim mit Außenstelle Bad Wörishofen. Westernacher Straße 5, 87719 Mindelheim, Tel.: 08261/7620-0, Fax: 08261/21751

*Europäische Schule Karlsruhe, Arbeitsgruppe „Umweltfreundliche Schule“* (1998): Projekt Öko-Audit 2000. Umweltbericht 97-98

Die Schule sieht ihren Beitrag zur Umsetzung der Agenda 21 durch die Einführung eines Umweltmanagements an Schulen auf der Grundlage der EG-Öko-Audit-Verordnung.

Bezug: Agendabüro Karlsruhe c/o Stadt Karlsruhe – Umweltamt, Adlerstraße 20a, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/133-3118, Fax: 0721/133-3109, E-mail: [agenda21@karlsruhe.de](mailto:agenda21@karlsruhe.de)

Umwelterklärung. Internationale Gesamtschule Heidelberg (1999):

Erhoben wurden die Bereiche: Gebäude und Außenanlagen, Energie, Wasser/Abwasser, Abfall, Materialien (Lehrmaterialien/Schülerbedarf/Büro), Hauswirtschaft/Mensa/Küche, Reinigung, Verkehr, Lärm.

Bezug: Internationale Gesamtschule Heidelberg. Baden-Badener Str. 14, 69126 Heidelberg, Tel.: 06221/310-0, Fax: 06221/310-210

Umwelterklärung Berufskolleg Neuss Weingarten (2000):

Erhoben wurden die Bereiche Boden, Gelände, Inventar, Material, Energie, Trinkwasser, Abfall, Energie, Abwasser, Abluft und Lärm. Weitere Informationen über [www.umweltschulen.de/neuss.htm](http://www.umweltschulen.de/neuss.htm)

Bezug: eco-team, Evinger Platz 11, 44339 Dortmund, Tel.: 0231/855517, Fax: 0231/855518

## Methoden

Grothe-Senf, Anja (1999): Kreative Seminargestaltung am Beispiel Umweltmanagement. Praxisleitfaden zur Motivation und Schulung. Carl –Hanser Verlag München, Wien.

Die Autorin vertritt die These: Umweltmanagement lebendig gelehrt und praktiziert, kann Spaß machen. Das Buch beschäftigt sich nicht mit Begriff und Inhalt von Umweltmanagement, sondern beschreibt Methoden, wie man dorthin kommt. Es setzt also eine Vertrautheit mit dem Thema „Umweltmanagement“ voraus. Als Methoden werden vorgestellt: die Moderationsmethode, die Szenariomethode, Methoden zum Lernen von „Vernetztem Denken“, die Produktlinienanalyse, die Zukunftswerkstatt, und das Planspiel. Die beschriebenen Methoden sind alle auf „Umweltmanagement“ bezogen, können aber auch unabhängig davon angewendet werden.

## Kooperationen

*Born, Manfred; Heidorn, Fritz; Kesper, Martin* (1998): Nachhaltigkeitsmanagement bei econtur. Werkstattbericht 2, Oktober

Das Dienstleistungsunternehmen econtur – Internationale Agentur für nachhaltige Projekte GmbH - hat sich zur Aufgabe gemacht, das „Sustainability Konzept“ der Agenda 21 in Kommunen, Schulen und Unternehmen umzusetzen. Es hat begonnen im eigenen Unternehmen ein Managementsystem in Anlehnung an die EMAS-Verordnung aufzubauen und das Umweltmanagementsystem nach (EMAS) zu einem Nachhaltigkeitsmanagementsystem (Sustainability Management und Audit Scheme SMAS) weiterzuentwickeln.

Bezug: econtur – Internationale Agentur für Nachhaltige Projekte, Ökologiestation Bremen, Am Gütpohl 9, 28757 Bremen, Tel.: 421/6697090, Fax: 421-66970959, E-mail: [econtur@econtur.de](mailto:econtur@econtur.de), <http://www.econtur.de>

*Hasper, Marion; Pinn, Gudrun; Haenlein, Leo; Rubelt, Jürgen (Hrsg.)* (1999): Kommunales Öko-Audit. Umweltmanagement für Verwaltungen, Schulen und Hochschulen. Berlin

Erstmals wurden die Ansätze und Erfahrungen aus Berliner Vorhaben und Pilotprojekten zum kommunalen Öko-Audit einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen einer Fachtagung vorgestellt, die im März 1999 an der TU Berlin stattgefunden hat. Veranstaltet wurde die Tagung vom Landesverein der Umweltberater/innen mit Unterstützung der Kooperationsstelle Wissenschaft/Arbeitswelt an der TU Berlin und der Clearingstelle e.V. Büro für Umweltbildung. Ziel dieser Veranstaltung war es, einen Informations- und Erfahrungsaustausch anzuregen und aufzuzeigen, inwiefern sich mit dem Kommunalen Öko-Audit in Verwaltung, Bezirken und öffentlichen Einrichtungen neue Chancen im Umweltschutz eröffnen lassen.

Bezug: Kooperationsstelle Wissenschaft/Arbeitswelt an der Zentraleinrichtung Kooperation der TU Berlin, Dr. Jürgen Rubelt, Steinplatz 1, 10623 Berlin, Tel.: 030/314-21181, Fax: 030/314-24276, E-mail: [J.Rubelt@zek.tu-Berlin.de](mailto:J.Rubelt@zek.tu-Berlin.de), <http://www.TU-berlin.de/zek/koop.htm>

*Stadt Leutkirch* (1998): Umwelterklärung 1998 für die Standorte: Rathaus, Bauhof, Schulzentrum

Die Stadt Leutkirch hat ein kommunales Öko-Audit an den genannten Standorten durchgeführt. Die Wahl der drei Standorte erfolgte aus folgenden Gründen: Das Rathaus wird als wichtigster Anlaufpunkt zur systematischen Verbesserung der Umweltauswirkungen auf die Stadt Leutkirch angesehen; die hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen im Schulzentrum stellt einen starken Multiplikatorinnen- und Multiplikatoreneffekt für die Ausbreitung des Umweltgedankens in der gesamten Kommune dar und der Bauhof schließlich gilt als kommunaler Dienstleister mit Umwelrelevanz.

Bezug: Stadt Leutkirch – Stadtbauamt, Umweltmanagementbeauftragter Michael Krumböck, Spitalgasse 1, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561/87-172

*future e.V., München (Hrsg. 2000): Nachhaltigkeit. Jetzt! Anregungen, Kriterien und Projekte für Unternehmen*

In der Publikation geht es darum, das abstrakte Leitbild „Nachhaltigkeit“ für Unternehmen zu konkretisieren, Ansätze aufzuzeigen und zu ersten Schritten zu ermutigen. Formuliert werden Kriterien für einen Nachhaltigkeits-Check. Weiter werden konkrete Beispiele aus Unternehmen aufgeführt und Kontaktadressen genannt.

Bezug: future e.V.: Büro Lengerich, Münsterstr. 71, 49525 Lengerich, Tel.: 05481/921-110, Fax: 05481/921-551, E-mail: [lengerich@future-ev.de](mailto:lengerich@future-ev.de), <http://www.future-ev.de>

<http://www.beruf-und-familie.de>

Im Rahmen eines von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung geförderten Projektes „Familienorientierte Personalpolitik als Teil der Unternehmenspolitik“ beteiligen sich etwa 20 Unternehmen an der Umsetzung eines Audits „Beruf und Familie“. Der Link enthält Informationen über das Audit, Mitglieder des Audit-Rats und listet die Unternehmen auf, die das Audit erfolgreich umgesetzt haben.

## Themenbereiche im Einzelnen

### Energie

*Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein – Westfalen (Hrsg.) (1999): Energieeinsparung in Schulen in NRW, Band I Organisation und Didaktik, Band II Technik und Band III Material. Düsseldorf*

Das dreibändige Handbuch wurde im Rahmen des Modellvorhabens „Energieeinsparung durch Veränderung im Nutzerverhalten in nordrhein-westfälischen Schulen“ erstellt. Der erste Band gibt Hinweise zur praktischen Organisation eines Energieprojektes – mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Schulformen – und liefert inhaltliche und methodische Vorschläge zur Einbindung des Themas „Energiesparen“ in den Unterricht. Der zweite Band ist als Nachschlagewerk zum Thema „Energie und Technik im Schulgebäude“ gedacht, gibt zahlreiche Hinweise zu technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Energieeinsparung, enthält Energierundgänge, Checklisten und Arbeitsbögen. Der dritte Band enthält eine Fülle beispielhafter Unterrichts- und Projektmaterialien. Das Handbuch ist zusätzlich auf einer CD-ROM zusammengefasst.

Bezug: Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein – Westfalen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel.: 0211/837-02, Fax: 0211/837-2200, E-mail: [poststelle@mwmtv.nrw.de](mailto:poststelle@mwmtv.nrw.de), <http://www.mwmtv.nrw.de>

## Gesundheit, Ernährung, Konsum

*Stiftung Verbraucherinstitut (Hrsg., 1999): Lernwerkstatt Ernährung. Materialien zur Gesundheitsförderung für den handlungsorientierten Unterricht. Berlin*

Die Lernwerkstatt Ernährung beschäftigt sich mit der elementaren Bedeutung der Ernährung für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von konsumrelevanten Inhalten und die Integration des Gelernten in den (Konsum)Alltag.

Bezug: Stiftung Verbraucherinstitut, Carnotstraße 5, 10587 Berlin, Fax: 030/390086-27, [E-mail: @verbraucherinstitut.de](mailto:E-mail@verbraucherinstitut.de), <http://www.verbraucherinstitut.de>

*Öko-Institut e.V. (Hrsg., o. J.): Globalisierung in der Speisekammer. Auf der Suche nach einer nachhaltigen Ernährung. 2 Bde. Freiburg*

Band 1 befasst sich auf der Basis des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung mit den vergangenen und zukünftigen Entwicklungen in Landwirtschaft und Ernährung. Mit Blick auf die verschiedenen Akteurinnen und Akteure wird auf Risiken und Handlungsmöglichkeiten hingewiesen. Band 2 vertieft den internationalen politischen Kontext auf den Ebenen Welthandelsorganisation (WTO) und der EU.

Bezug: Öko-Institut e.V., Postfach 6226, 79038 Freiburg, Tel.: 0761/45295-0, Fax.: 0761/475437, <http://www.oeko.de>

*UmweltBundesAmt, BUND, Karstadt Hertie Wertheim (Hrsg., o. J.): 1. Klasse Schulsachen. Ein Ratgeber für Eltern*

Diese Broschüre gibt u. a. Informationen über umweltfreundliche Schulmaterialien und gesunde Ernährung und nennt gleichzeitig Kontakt- bzw. Kooperationspartner/innen.

Bezug: Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, 14191 Berlin, Tel.: 030/89032180, <http://www.umweltbundesamt.de>

*Stiftung Naturschutz Berlin (Hrsg., o. J.): Grünstift special 21 Umweltfreundliche Schulmaterialien Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer. Berlin*

Diese Broschüre gibt ebenfalls u.a. Informationen über umweltfreundliche Schulmaterialien und gesunde Ernährung und nennt eine Reihe von Firmen, die als Kooperationspartner/innen interessant sein können.

Bezug: Stiftung Naturschutz Berlin, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel.: 030/2626001, Fax: 030/2615277, E-mail: [snb@mail.blinx.de](mailto:snb@mail.blinx.de), <http://www-naturschutz.de>

*Gilch, Harald, B.A.U.M. (1999): Ökologie im Büro Leitfaden für die umweltorientierte Beschaffung. Mit zahlreichen Checklisten und Lieferantenfragebögen. Eichborn Verlag, Frankfurt am Main*

Zu wenig werden bislang Umweltaspekte schon beim Einkauf berücksichtigt. Hier setzt der Leitfaden für die umweltorientierte Beschaffung/Lieferantenbewertung an und lässt dabei keinen Bürobereich aus. Der Leitfaden für die Lieferantinnen- und Lieferantenbewertung kann als fundierte Handreichung gelten, Lieferantinnen und Lieferanten nach Umwelteigenschaften der Produkte zu befragen. Die Checklisten sind mit ihren Hintergrundinformationen praktisch und informativ.

*Eilers, Thorsten (1997): Projekt BAUM. **B**eschaffungs**A**ktion **U**mwelt**w**eltfreundlicher **M**aterialien. Winklers Verlag Darmstadt (ISBN 3-8045-3636-0)*

Dieses Projekt ist ein Unterrichtsprojekt, bei dem Schüler/innen umweltfreundliche Materialien bei Lieferantinnen und Lieferanten einkaufen, auch selbst welche herstellen und alles zusammen einmal in der Woche in der Pausenhalle einer berufsbildenden Schule verkaufen. „Projekt“ steht dabei für die Methode, den Projektunterricht, sowie die Begrenzung des Projektes auf ein Jahr. Die Schritte des Projektverlaufs werden detailliert nachvollzogen. Die Akzentsetzung liegt dabei auf dem Umgang mit kaufmännischen Situationen sowie die Einbeziehung von ökologischen Gesichtspunkten in Denken und Unterricht. Kopiervorlagen und PC-Dateien sind einer beigelegten Diskette zu entnehmen.

*Eilers, Thorsten: Projekt BAUM (1997) Lehrerbegleitheft. Winklers Verlag Darmstadt (ISBN 3-8045-3637-9)*

Das Heft enthält unter anderem die Adressen der Lieferantinnen und Lieferanten sowie Adressen und Informationen über existierende vergleichbare schulische bzw. betriebliche Ausbildungsprojekte.

*Gege, Maximilian (Hrsg., 1999): Ökologie im Büro. Leitfaden für die umweltorientierte Beschaffung. Eichborn Verlag, Frankfurt/Main*

Um Belastungen für Umwelt und Gesundheit am Büroarbeitsplatz zu mindern, hat der Bundesdeutsche Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) einen Leitfaden erstellt. Mit umweltbewusster Beschaffung lassen sich durchaus Kosten sparen, berücksichtigt man bei einer Anschaffung neben dem Kaufpreis auch die Folgekosten, Nutzungsdauer und Entsorgung. Dieses praxisorientierte Buch ist im wesentlichen in drei Teile gegliedert: umweltbewusstes Handeln im Büro,

Wirtschaftlichkeit und umweltorientierte Beschaffung. Die einzelnen Beiträge befassen sich unter anderem mit Büromüll, Kostenkalkulation, Raumausstattung, Büromöbeln, -geräten sowie Verbrauchsmaterial. Checklisten und Fragebögen für Lieferantinnen und Lieferanten helfen nicht nur bei der Suche nach Produkten, sondern auch beim Vergleich der Verkäufer/innen

## Mobilität/Verkehr

*üsttra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (o.J.): Schüler in Aktion. Ökologie & öffentlicher Nahverkehr. Hannover*

Getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“ wurden zwei handlungsorientierte fächerübergreifende Unterrichtsprojekte mit regionalem Bezug für die Sekundarstufe II entwickelt, die sich der Verkehrsproblematik widmen.

Bezug: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover, Tel.: 0511/1668-2472

*Bleyer, Renate, Bleyer, Gunter: (1998): Mobil mit Bus und Bahn. Schülerbuch mit Kopiervorlagen für die Klassen 8-10. Hrsg. von den Verkehrsbetrieben im Hamburger Verkehrsverbund in Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung. Hamburg*

Vorgestellt wird ein Unterrichtsbaustein „Mobilität auf dem Prüfstand“ mit regionalen und globalen Bezügen.

Bezug: HVV-Schulberatung bei der Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH, Osterbrooksweg 73, 22869 Schenefeld, Tel.: 040/83994-254, Fax: 040/83994-283

*Mobility. A city in motion. CD-ROM*

Bei Mobility handelt es sich um ein Verkehrssimulationsspiel, das die Spieler/innen dazu auffordert, in einer virtuellen Welt eine Stadt aufzubauen, diese zum Leben zu erwecken und das damit verbundene Verkehrsaufkommen selbst zu regeln.

*Mobility Schulmaterialien:* Zum Spiel wurden begleitende Schulmaterialien entwickelt, die Themen wie Verkehrsmittelvergleich, Stadt und Verkehr, Stadtmodelle und Verkehrsplanung und Zukunftsszenarien behandeln und aus Bausteinen, Arbeitsblättern und Folien bestehen.

Bezug der CD-ROM: DaimlerChrysler AG, Stichwort Mobility, Postfach 25 51, 61295 Bad Homburg (gegen drei Mark in Briefmarken, lose Briefmarken, kein Rückumschlag)

Bezug Schulmaterialien: VRR: Frau Kölber, [koelber@vrr.de](mailto:koelber@vrr.de) und [hotline@mobility-online.de](mailto:hotline@mobility-online.de) (unbedingt Schuladresse angeben)

## Verschiedene

*Rubelt, Ortrud* (1998/99): 5 Filme zum ökologischen Lebensraum Büro.

*Rubelt, Ortrud; Löhrmann, Iris* (Hrsg., 1999): Ökologischer Lebensraum Büro. Das Buch zu den Filmen, Berlin

Das Filmbuch ist Teil des Medienpakets „Ökologischer Lebensraum Büro“, bestehend aus einer VHS-Kassette mit 5 Filmen und dem Buch. Titel der Filme: Energie Sehnsucht. Geschichten von Umweltmenschen“ (48 Min.), „Reizende Gase. Gesundheits- und Umweltschutz im Büro“ (24 Min.), „Papier Geschichten“ (12 Min.), „Der Schrott vom Elektronik-Schrott. Über den Lebenszyklus eines Computers“ (24 Min.). „Energie Klima“ (12 Min.).

Bezug: Bundesverband für Umweltberatung, Richard-Wagner-Straße 11-13, 28209 Bremen, Tel.: 0421/343400, Fax: 0421/3478714, <http://members.aol.com/bfub/index.htm>

*Landesinstitut für Schule und Weiterbildung* (Hrsg., 2000): Umwelt und Entwicklung. Bildung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. 40 Internet-Server auf 2 CD-ROMs, Soest

Das Landesinstitut hat einen Querschnitt von Internet-Angeboten im Themenfeld zusammengestellt. Auf zwei CD-ROMs finden sich umfassende Hintergrundmaterialien (u.a. Dokumente, Stellungnahmen, Presseartikel), Literatur- und Medienhinweise, hilfreiche Adressen, kommentierte Linkverzeichnisse und Datenbanken. Das Angebot wird ergänzt durch Unterrichtsmaterialien, Projektvorschläge und eine Multi-Media-Anwendung zum Thema „Tourismus“. 40 Internet-Server liegen unter den Rubriken Globales Lernen, Zukunftsfähiges Deutschland, Nachhaltigkeit, Agenda 21, Frieden, Eine Welt, Menschenrechte, Medienbildung und Weltethos in einer Offline-Fassung vor und können so auch ohne Netzzugang eingesehen werden.

Bezug: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Ralf Schulz, Paradieser Weg 64, 59494 Soest, Tel.: 02921-683307, Fax: 02921-683228, E-mail: [Rolf\\_Schulz@mail.lsw.nrw.de](mailto:Rolf_Schulz@mail.lsw.nrw.de)

*Fair Trade e.V. Verein zur Förderung von Gerechtigkeit im Welthandel* (Hrsg., 1999): Im Zeichen der Nachhaltigkeit. Verknüpfung von Öko- & Fair Trade-Initiativen. Produkte, Firmen und Organisationen. Handeln im Agenda 21-Prozeß. Wuppertal

Das Handbuch gibt einen Überblick über Initiativen und Produkte im fairen Handel. So werden beispielsweise Produkte aus den Bereichen Essen und Genießen, Waschen und Pflegen, Bekleiden und Schmücken, Wohnen und Einrichten, Spielen und Reisen, Energie und Rohstoffe und Geld anlegen vorgestellt.

Bezug: Fair Trade e.V., Gewerbepark Wagner, Bruch 4, 42275 Wuppertal. Tel.: 0202/6489-221, Fax: 0202/6489-235, E-mail: [info@fairtrade.de](mailto:info@fairtrade.de), <http://www.fairtrade.de>

Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft (o. J.): Life dabei im 21. Jahrhundert. Düsseldorf

Broschüre für Jugendliche zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“. Behandelte Aspekte u.a. Politik, Wirtschaft, Ressourcen und Müll, Energie, Verkehr und Mobilität, Kleidung, Ernährung, Landwirtschaft, Artenvielfalt und Artenschwund, Natur oder Technik? Natur und Technik!, Gut leben statt viel haben.

Bezug: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Schwannstraße 3, 40467 Düsseldorf

## Kontakte/Links

(Siehe auch „zum vernetzen: aktuelle internetadressen“ in dieser Box)

Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium, Rönneburgerstraße 50, 21079 Hamburg, Tel.: 040/7631199, Fax: 040/7642433, E-mail: [avh@humboldt.hh.schule.de](mailto:avh@humboldt.hh.schule.de), <http://www.hh.schule.de/avh/>

Empfehlungen für schulische Öko-Audit-Verfahren.

Es handelt sich um ein von Dezember 1999 bis Februar 2001 laufendes Forschungsvorhaben an der Universität Lüneburg. Didaktik der Wirtschaftslehre. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, systematisch förderliche und hemmende Rahmenbedingungen schulischer Erneuerungsvorhaben in Zusammenhang mit Öko-Audit und Nachhaltigkeit zu analysieren und zu systematisieren und Empfehlungen für eine dauerhafte Verankerung von Umweltmanagementsystemen in Schulen und für eine nachhaltige Lehrer/innenbildung auszusprechen. Befragt werden Lehrer/innen und außerschulische Expertinnen und Experten.

Kontakt: Prof. Dr. Andreas Fischer, Inka Bormann, Universität Lüneburg, Didaktik der Wirtschaftslehre, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/78-2063, Fax: 04131/78-2069, E-mail: [afischer@uni-lueneburg.de](mailto:afischer@uni-lueneburg.de) oder: [bormann@uni-lueneburg.de](mailto:bormann@uni-lueneburg.de)

Weitere Links:

<http://lbs.hh.schule.de/umwelterz/DGU/index.htm>  
<http://www.umweltschulen.de/>  
<http://lbs.hh.schule-de/avh/programm/progr-14.htm>  
[http://www.nua.nrw.de/nuancen/99\\_1/m\\_nuan14.htm](http://www.nua.nrw.de/nuancen/99_1/m_nuan14.htm)  
<http://www.zs-augsburg.de/umweltaudit.htm>  
<http://www.clearingstelle-berlin.de/seite4.htm>  
<http://www.globe-germany.de/schulen/gle/projekt.htm>  
[http://www.gswe.hd.bw.schule.de/umwelt/ordner/fr\\_unten/umsetzg/umsetzg.htm](http://www.gswe.hd.bw.schule.de/umwelt/ordner/fr_unten/umsetzg/umsetzg.htm)  
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/lfu/abt2/agenda/j4.pdf>

<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/lfu/abt2/agenda/j17.pdf>  
<http://www.hh.schule.de/avh/index.html>  
<http://www.umweltschulen.de/neuss.htm>  
<http://www.igh.hd.bw.schule.de/>  
<http://www.merz-schule.de/umwelt/grundschule/index.htm>  
<http://www.allgaeu.org/ag/projekte/oekoaud/oekoaud.htm>  
<http://www.fritz-henkel-schule.de>  
<http://www.tmg.musin.de/audit.htm>  
<http://www.ebe-online.de/home/foswasse/audit/Umweltaudit.htm>  
[http://www.es-ka.de/umwelt/umwelt\\_haupt.htm](http://www.es-ka.de/umwelt/umwelt_haupt.htm)  
<http://www.clearingstelle-berlin.de/scharf/audit.htm>  
<http://www.umweltschulen.de/links.html>  
<http://www.econtur.de>  
<http://dkrz.de>  
<http://www.umwelt-online.de>  
<http://www.ihk-umkis.de>  
<http://www.umfis.de>  
<http://www.enviromeister.de>  
<http://www.baumev.de>  
<http://www.rwe.energie.de>  
<http://www.daimler-chrysler.de>, Wahl: Umwelt